



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

Der Grosse Rat Basel-Stadt hat die Weichen in Richtung Gleichstellung von LGBT-Personen im Kanton gestellt. Mit einem «Ja» von 74 Stimmen gegen 14 «Nein» Stimmen und einer Enthaltung bekennt Basel Farbe zu den LGBT-Anliegen und überweist die das Forderungspaket am 15. November 2017 als Anzug an die Regierung. Ausführungen, Abstimmungsergebnisse und Korrespondenzen sind aufrufbar unter: www.create-equality.ch

Am 28. Dezember 2017 wendete sich Create Equality federführend für die regionalen und nationalen LGBT-Organisationen und Akteur_innen an Regierungsratspräsidentin Elisabeth Ackermann: «Es stellt sich nun den Organisationen und Akteur_innen die Frage, wie die Schritte der Regierung für die nächsten zwei Jahre aussehen werden und wie sie an diesem Prozess partizipieren können?».

Als Antwort auf eben dieses Schreiben folgte eine offizielle Einladung der Fachstelle für Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt zu einem Treffen mit den regionalen und nationalen LGBT-Organisationen und Akteur_innen.

Hinsichtlich der Einladung haben die Partizipierenden an einem runden Tisch gemeinsam beschlossen ein Papier zu erarbeiten, welches Angebote und Bedürfnisse der Gruppierungen abbilden soll.

Das Kollektiv rund um Create Equality dankt allen Beteiligten, welche am ersten runden Tisch LGBT* Region Basel teilgenommen haben. Die gemeinsam erarbeiteten Handlungsfelder sind direkt in das Formular eingeflossen als Resultat des Austauschs.


Für das lose Kollektiv Create Equality

Malcolm Elmiger



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

Organisation	 habs queer basel
Beschrieb Angebot / Leistung	<p>habs queer basel wurde 1972 als schwulenpolitische Organisation unter dem Namen «Homosexuelle Arbeitsgruppen Basel» gegründet. Dafür steht das Akronym habs in unserem Namen. Seit 1972 hat sich die klar abgegrenzte schwule/lesbische Szene unter dem Einfluss des aktuellen Gender-Verständnisses zur bunten Community sexueller und geschlechtlicher Identitäten gewandelt. Seit April 2017 steht unser Name «habs queer basel» für gleichberechtigte Vielfalt und für unsere Tradition als Gesellschaftspolitische Organisation.</p> <p>habs queer basel betreibt zurzeit sechs Arbeitsgruppen:</p> <p>Die Gruppen «<i>Bisexuelle</i>», «<i>schwulen Väter</i>» und der «<i>Basel Trans Treff</i>» bieten Hilfe zur Selbsthilfe.</p> <p>Betreibt 1x wöchentlich die «<i>ZischBar</i>», ein wichtiger Treffpunkt für LGBT+ in Basel.</p> <p>Das «<i>habs-Beratungstelefon</i>» hilft bei Fragen rund um Homosexualität, Coming-Out, bei homophober Gewalt und weiteren Themen aus dem LGBT+ Spektrum. Jeden Mittwoch von 19–21 Uhr. Das habs-Beratungstelefon leistet Mittwochs auch die Beratung an der schweizweiten (LGBT+ Helpline)</p> <p>habs queer basel unterstützte die Gründung der <i>Jugendgruppe «anyway»</i>, trägt diese Gruppe als Verein und unterstützt anyway durch finanzielle Beiträge.</p>
Finanzierung	<p>habs queer basel finanziert sich hauptsächlich durch die Beiträge ihrer Mitglieder.</p>
Kontakt	<p>- Öffentlich sichtbar: info@habs.ch - Bitte nur intern: vorstand@habs.ch</p> <p>habs queer basel Postfach 1519 CH-4001 Basel</p> <p>Kontaktpersonen: - Thomas Huber Thomas.Huber@habs.ch - Sandra Brogli Sandra.Brogli@habs.ch</p>



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

<u>Handlungsfelder</u>	<u>Bedürfnisse / Inputs / Ideen</u>
Kind, Kindheit, Jugend	Jugendarbeit anerkennen und fördern
Bildung	Schularbeit LGBT* fördern und gesetzliche Grundlage schaffen. - LGBT* wird im Lehrplan thematisiert.
Gesundheit	Aufklärung und Prävention ZB in Bezug auf HIV und STI
Alter & Pflege	Bedürfnisse von LGBT* Menschen berücksichtigen. - PinkCare - Spitex für LGBT* und ähnliches unterstützen/fördern. - Bedürfnisse von LGBT* in Pflegesituationen berücksichtigen.
Kultur	
Verwaltung / Kanton	- Antidiskriminierungsgesetz: Kantonal und Eidgenössisch. - Akzeptanz für LGBT* in der Integrationsarbeit mit Menschen aus fremden (homophoben) Kulturen einschliessen. - Unterstützung bzw. finanzielle Unterstützung von LGBT*-Organisationen.
Andere	



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

Organisation	GayBasel NGO zur Förderung der LGBT-Kultur in Basel und der Region.
Beschrieb Angebot / Leistung	Seit 2005. GayBasel bietet Plattform, Netzwerk und Unterstützung für Veranstaltende und Veranstaltungen von LGBT-Kultur in Basel und der Region. GayBasel multipliziert Informationen zu Veranstaltungen über eigene Kanäle und arbeitet mit regionalen, nationalen und mit Multiplikationspartnern im Dreiländereck zusammen. GayBasel etabliert die LGBT-Kultur als Teil der Kulturstadt Basel und stärkt deren Präsenz darum auch über die Kanäle der Mehrheitsgesellschaft (u.a. Programmzeitung, Radio X, Basel Tourismus).
Finanzierung	GayBasel finanziert sich über den Verkauf von kostenpflichtigen Dienstleistungen. Die Mitwirkenden arbeiten ehrenamtlich.
Kontakt	GayBasel Postfach 216 4005 Basel www.gaybasel.org www.queerbasel.org Kontakt: Johannes Sieber T +41 79 210 37 76 johannes@gaybasel.org



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

<u>Handlungsfelder</u>	<u>Bedürfnisse / Inputs / Ideen</u>
Verwaltung / Kanton	<p>Zusammenarbeit für Veranstaltungen wie GayBasel Schiff, bas3l.org oder Pride Basel.</p> <p>Anlaufstelle / Schnittstelle für Zusammenarbeit hinsichtlich kantonalen Bemühungen in den Themenfeldern: Bildung, Gesundheit, Sucht und Sicherheit.</p> <p>Anlaufstelle / Schnittstelle für Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen wie Stadt-Marketing oder angeschlossenen Organisationen wie Basel Tourismus.</p> <p>Anlaufstellen / Schnittstelle zu kantonalen Stellen wie Polizei, Zivilschutz, Schulen zwecks Vermittlung oder Problemen wie Diskriminierung.</p>



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

Organisation	anyway Basler Jugendtreff für queere Jugendliche. Zielgruppe: Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Intersexuelle, Asexuelle, Pansexuelle, Questioning + zwischen 15 und 25 Jahren.
Beschrieb Angebot / Leistung	anyway Basel bietet seit 2011 einen geschützten Raum für queere Jugendliche, um Freundschaften zu knüpfen, Spass zu haben und sich frei und geschützt über Sexualität, Identität, Stereotypen, Coming-Out, homo- oder transfeindliche Erfahrungen und vieles mehr auszutauschen. Anyway-Leiter_innen haben Coming-Out-Erfahrung und bieten vertrauliche Einzelgespräche auf Anfrage an, können unter Umständen an psychologische Hilfe vermitteln und stehen unter Schweigepflicht. Durch verbindliche Richtlinien wird ein klares Nähe-Distanz-Verhältnis zwischen Leitenden und Besuchenden erhalten. Zusätzlich bietet anyway an den Treffen Input zu queerspezifischen Themen und macht durch gelegentliche Kampagnen, Teilnahme an Events wie dem Imagine Basel oder Workshops an Schulen auf sich aufmerksam und versucht die Bevölkerung für LGBT+ zu sensibilisieren.
Finanzierung	anyway ist Untergruppe der Habs queer Basel und wird durch diese finanziell und administrativ unterstützt. Des weiteren finanziert sich anyway über gelegentliche Spenden.
Kontakt	Treffpunkt: Jugendhaus Neubad Brennerstrasse 9 CH-4054 Basel Mail: info@anyway-basel.ch Postadresse: anyway Jugendgruppe Basel c/o habs Homosexuelle Arbeitsgruppen Basel Postfach 1519 CH-4001 Basel



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

<u>Handlungsfelder</u>	<u>Bedürfnisse / Inputs / Ideen</u>
Kind, Kindheit, Jugend	Kantonale Projekte starten, um in Kindergärten, Grund- und Sekundarschulen Material (Bilderbücher bis Schulbücher) bereitzustellen, die die sexuelle/identitäre Vielfalt gerechter abbilden.
Bildung	Einheitliches und obligatorisches Programm an Basler Sekundarschulen zum Thema LGBT+ mit offenen Gesprächen zu Sexualität und Identität mit dem Ziel, Mitschüler_innen zu sensibilisieren. Präventive Interventionsstellen auf den Bereich Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung/Geschlechtsidentität ausweiten. Obligatorische Weiterbildungen für Lehrpersonen zum Thema. Elternabende/Themenabende als Möglichkeit nutzen, auch Eltern zu sensibilisieren.
Gesundheit	Weiterbildungen/Fachtagungen für Ärzt_innen die einen sensibilisierten und informierten Umgang mit Transmenschen ermöglichen – dasselbe gilt für Psycholog_innen und Psychiater_innen.
Kultur	Regenbogen-Haus mit queerer Bibliothek, Bar, Party- und Eventraum, auch für Themenabende, mit integrierter kantonaler Anlaufstelle (siehe unten) und Seminarräumen für sensibilisierungs-Workshops.
Verwaltung / Kanton	Informierte/sensibilisierte Fachleute in der Jugendarbeit, bei Ämtern, bei der Polizei und in Spitälern. Eine direkte, kantonale Anlaufstelle mit Beratung und Unterkunft für Jugendliche, die nicht mehr Zuhause wohnen können (momentan landen diese oft im Kinderheim Basel, wo sie keine diskriminierungsspezifische Unterstützung finden). Zusätzliche Beratung/ Betreuung queerer Menschen die Diskriminierungserfahrungen gemacht haben. Kantonale Erfassung von Hate-Crimes. Die Anlaufstelle sollte auch eine Eltern-Beratung anbieten, die den Eltern hilft, das Coming-out ihrer Kinder zu akzeptieren und Aufklärungs-Material bereitstellt.
Andere	Kantonales Grundbudget zur Förderung der Gleichstellung, Chancengleichheit und gesellschaftlichen Akzeptanz von LGBT+ in jeder Lebensphase.



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

Organisation	Create Equality Create Equality ist ein politisch engagiertes Kollektiv aus der LGBT-Gemeinschaft. Es setzt sich mit der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von LGBT-Personen in der Schweiz und spezifisch der Region Basel auseinander.
Beschrieb Angebot / Leistung	Das Kollektiv schafft mittels Veranstaltungen und Vernetzung den Zugang und das Verständnis für aktuelle politische Prozesse und damit die Grundlage zur aktiven Mitgestaltung.
Finanzierung	Aktivitäten werden vom losen Kollektiv selbst finanziert. Ehrenamtlich.
Kontakt	Create Equality Postfach 4005 Basel-Stadt www.create-equality.ch Malcolm Elmiger / Projektleitung T +41 76 326 22 94 malcolm@create-equality.ch



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

<u>Handlungsfelder</u>	<u>Bedürfnisse / Inputs / Ideen</u>
Bildung	Explizite Themenschwerpunkte (Homosexualität, Bisexualität, Geschlechteridentitäten, Transidentität, Outing, Praktiken) im Aufklärungsunterricht implementieren als Teil des Fachbereichs Natur, Mensch und Gesellschaft.
Gesundheit	Beratung bei Diskriminierung durch Krankenkassen. <ul style="list-style-type: none">- Verweigerung von Hepatitis Medikamenten- Verweigerung von HIV-Medikamenten
Alter & Pflege	Manual für Pflegekräfte.
Kultur	Fokuszentrum LGBT in Basel.
Verwaltung / Kanton	Schaffung «Runder Tisch LGBT* Region Basel» als ständige Schnittstelle zwischen lokalen LGBT*-Organisationen, Akteur_innen und Verwaltung.



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

Organisation	Aids-Hilfe beider Basel CHECKPOINT BASEL HIV –TEST-UND BERATUNG
Beschrieb Angebot / Leistung	<p>Der Checkpoint Basel ist ein Gesundheitszentrum für die Community, für Männer, die Sex mit Männer haben und ist an 2 Abenden pro Woche für 4 Stunden geöffnet. Ein Arzt ist an einem Abend pro Woche für 2 Stunden anwesend.</p> <p>Das Angebot ist niederschwellig und anonym, es sind keine Termine nötig.</p> <p>Der Checkpoint fokussiert sexuelle Gesundheit, bietet Diagnostik und teilweise Behandlung von sexuell übertragbaren Infektionen (STI) inkl. HIV, Impfungen und Beratung an.</p> <p>Ziel: Risikoverminderung und Rückgang von STI</p> <p>Durch stigma- moral-und schamfreien Umgang mit der ganzen Bandbreite an Themen, welche die sexuelle Gesundheit betreffen, schaffen wir ein zielgruppengerechtes Setting.</p> <p>Präventionsberatungen durch unsere (Peergroup) Berater fördern die Auseinandersetzung mit den eigenen Schutzstrategien, dem Umgang mit Risiken und stärken die Kunden in ihrer Gesamtheit.</p> <p>Umsetzung von nationalen Präventions-Kampagnen.</p> <p>Unterstützung bei Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit durch Vermittlung von auswärtige Psychologen bei Wunsch des Kunden.</p> <p>Weitere Angebote: Das reguläre anonyme HIV-Test- und Beratungsangebot welches an 4 Tagen pro Woche mit Terminvergabe HIV/Syphilitests und Beratung zu Sexualität und Gesundheit allen Menschen jeglicher Geschlechter oder sexueller Orientierungen anbietet.</p>
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> - Subventionen Kantone BS und BL - Kundenerträge aus kostenpflichtigen



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

	Dienstleistungen wie Arztkonsultationen, - Diagnostik etc. - Eigenbeitrag AHbB - Bundesamt für Gesundheit - Aids-Hilfe Schweiz
Kontakt	Katharina Lange Leitung HIV Test- und Beratungsangebot Interimsleitung Checkpoint Basel klange@ahbb.ch www.ahbb.ch 061 685 25 07

<u>Handlungsfelder</u>	<u>Bedürfnisse / Inputs / Ideen</u>
Kind, Kindheit, Jugend	Siehe Bildung, zusätzlich Thema: Teenager, Coming-out, Depressionen, Suizidalität
Bildung	Themen Homophobie, Sexualität, sexuelle Orientierungen und Gendervariabilität im Lehrplan einbauen. Umgang und Beratung zu Sexualität etc. in der Ausbildung von Gesundheitsfachpersonen, Pflegepersonal und Ärzten verstärkt vermitteln
Gesundheit	Weiterführung unseres MSM spezifischen Angebots Checkpoint wie auch des anonymen HIV Test- und Beratungsangebots für alle. (wichtige Wahl-Möglichkeit für LGBT* und für ungeoutete oder sich als heterosexuell definierende MSM). Erweiterte Dienstleistungen bezüglich Diagnostik STI auch für LBT* und andere im regulären Testangebot
Alter & Pflege	Pflege und Leben im Alter mit oder ohne HIV als MSM. (queer altern). Sensibilisierung und Schulung von (Pflege-) Institutionen bezüglich Homophobie, Sexualität im Alter, spezifischen Bedürfnissen, Umgang mit HIV positiven Bewohnern etc.



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

Organisation	Pink Cross Schweizer Dachverband der schwulen und bi* Männer
Beschrieb Angebot / Leistung	Aufgabe von Pink Cross ist die Vertretung von Interessen der schwulen und bi Männer* gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Durch politische Überzeugungsarbeit und eine aktive Medienpolitik will Pink Cross selbstbestimmtes schwules und bi Leben als gleichberechtigte Lebensform in der Schweizer Gesellschaft durchsetzen. Die Geschäftsstelle in Bern ist gleichzeitig Informationsdrehscheibe für Behörden, Medien, angeschlossene Organisationen und schwule und bi Einzelpersonen.
Finanzierung	Mitgliederbeiträgen, Spenden, Projektfinanzierungen
Kontakt	Pink Cross Monbijoustrasse 73 3007 Bern pinkcross.ch Roman Heggli / Stv. Geschäftsleiter roman.heggli@pinkcross.ch 077 420 16 20



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

<u>Handlungsfelder</u>	<u>Bedürfnisse / Inputs / Ideen</u>
	<p>Pink Cross hat nicht grundsätzliche Bedürfnisse für eine bestimmte Stadt. Durch den täglichen Kontakt mit Mitgliedern und LGBT-Organisationen und der nationalen Vernetzung kann Pink Cross aber allgemeine Handlungsempfehlungen aufgrund ihrer Erfahrung abgeben. Die Empfehlungen sind nicht abschliessend, sondern sollen verschiedene Ansatzpunkte aufzeigen.</p>
Kind, Kindheit, Jugend	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Unterstützung von LGBT-Jugendprojekten - Schaffung eines Angebots für Kinder/Jugendliche, welche aufgrund von ihrer sex. Orientierung oder Geschlechtsidentität von den Eltern abgewiesen werden
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Verankerung Thema LGBT in kantonalen Lehrplänen - Implementierung des Themas in Lehrer_innen Aus- und Weiterbildung - Kantonale Richtlinien zum Umgang mit LGBT-Personen, welche auch für Schulen gelten
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Unterstützung eines Peer-to-Peer Beratungsangebots der LGBT-Community - Kantonale LGBT-Richtlinien für Gesundheitseinrichtungen wie Spitäler
Alter & Pflege	<ul style="list-style-type: none"> - Implementierung in Aus- und Weiterbildung von Pflege-/Betreuungspersonal
Verwaltung / Kanton	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung aller Verwaltungsangestellte zu LGBT-Themen (spezifisch Führungspersonen und Lehrendebetreuende) - LGBT-/Gendermainstreaming innerhalb Verwaltung (z.B. Website, Formulare, etc.) - Kantonale, verbindliche LGBT-Richtlinien
Andere	<ul style="list-style-type: none"> - Schutz von geflüchteten LGBTs in Asylunterkünften auf Kantonsgebiet - Finanzielle Unterstützung einer regionalen LGBT-Koordinationsstelle



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

Organisation	Transgender Network Switzerland (TGNS)
Beschrieb Angebot / Leistung	<p>Online Informationen rund um das Thema Trans: https://www.tgns.ch/de/</p> <p>Beratungsangebote:</p> <ul style="list-style-type: none">- Rechtsberatung- allgemeine Beratung (Fachstellen im Checkpoint ZH und Lausanne)- Kinder und Jugendliche / Schule <p>Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none">- TGNS Jugend- Angehörigengesprächsgruppe- (in Planung: Vernetzungstreffen für gehörlose Transmenschen und Angehörige) <p>Medien- und Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Advocacy, von kommunaler bis internationaler Ebene</p> <p>Projekt trans welcome: vom EBG gefördertes Projekt zur Verbesserung der Situation von Transmenschen im Erwerbsleben. Informationen, Schulung, Beratung für Arbeitgebende und Transmenschen. https://www.transwelcome.ch/de/</p>
Finanzierung	Projekt trans welcome: EBG Sonst nahezu ausschliesslich Spenden



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

<u>Handlungsfelder</u>	<u>Bedürfnisse / Inputs / Ideen</u>
Kind, Kindheit, Jugend	<p>Sensibilisierung bei Schulen, in der Ausbildung künftiger Lehrkräfte, in der ausserschulischen Jugendarbeit, Freizeitangeboten / -einrichtungen, etc. Für Schulen Vorgaben für einen unterstützenden Umgang mit Transkindern</p> <p>Schulung der KESB</p>
Bildung	<p>Universität: gab sich eine Richtlinie, die aber binär beschränkt bleibt (insbesondere an der Uni Basel scheint es zahlreiche non-binäre Studierende zu haben) und einen pathologisierenden Ansatz verfolgt. Entsprechend bedarf diese der Anpassung.</p> <p>Sämtliche Bildungsangebote, auch zB Erwachsenenbildung, IV-Ausbildungen, etc. einbedenken</p>
Gesundheit	<p>LGBTI als zwingender Teil des Curriculums in der Medizin, Psychologie, etc.</p> <p>Mehr trans-sensible und respektvolle Gesundheitsfachpersonen in allen Bereichen, auch nicht-transitionsspezifische (von Anästhesist_in bis Zahnärzt_in)</p>
Alter & Pflege	<p>Ganz toll wäre ein LGBTI-Alters- und Pflegeheim</p> <p>Schulung des Personals wäre aber auch ein guter Anfang</p>
Kultur	
Verwaltung / Kanton	<p>Schulung, Schulung, Schulung von allen mit Publikumskontakt und Personalverantwortlich</p> <p>Good practice der Stadt Zürich: Flyer „Transmenschen – Das Wichtigste in Kürze“ und v.a Hinweis an jedem Anlass für die neuen Mitarbeitenden der Stadt.</p>



Runder Tisch LGBT* Region Basel

Bedürfnis-Analyse im Rahmen von Motion / Anzug Bertschi
z.Hd. Fachstelle für Gleichstellung Kanton Basel-Stadt

Andere	<p>WCs für nicht-binäre Menschen</p> <p>Nicht-binäre Schreibweise, Formulare, etc.</p> <p>Finanzielle Unterstützung von NGOs</p> <p>Asyl: v.a. keine Unterbringung von LGBTI-Asylsuchenden in der Kollektivunterkunft</p> <p>Freiheitsentzug: Richtlinie (mit Fachpersonen zusammen erarbeiten)</p> <p>Und ganz allgemein: Einbedenken von intersektionaler Diskriminierung. Transmenschen können auch People of Colour sein, als behindert gelten, Sexarbeit machen, psychische Probleme haben, Sans Papiers sein, armutsbetroffen sein etc.</p>
--------	---